

NATIONAL TT LEAGUE 2025-2026: Bericht zum Finale

(17-05-2026)

Am heutigen Sonntag stand das Rückspiel der Finalrunde der höchsten luxemburgischen Tischtennisliga an, wo sich Hueschtert-Folscht erneut zum Meister krönen konnte:

So	Mai 17	15:00	Hueschtert-Folscht	Houwald	6-3 (3-1)
----	--------	-------	--------------------	---------	-----------

Nach der deutlichen 2-6 Niederlage im Hinspiel stand Titelverteidiger Hueschtert-Folscht im Rückspiel mit dem Rücken zur Wand. Houwald benötigte lediglich noch ein Unentschieden, um erstmals in der Vereinsgeschichte den Meistertitel zu gewinnen und die langjährige Dominanz von H-F zu beenden. Doch der Serienmeister war fest gewillt, dies zu verhindern. Die Gastgeber erwischten dabei einen perfekten Start in die Begegnung. Der Ranglistenerste Gleb SHAMRUK ließ Benjamin ROGIERS im Auftakteinzel keine Chance und setzte sich souverän in drei Sätzen durch, womit er sich für die Hinspielniederlage revanchieren konnte. Parallel dazu entwickelte sich zwischen Jan ZIBRAT und Leo VEKIC ein hochklassiges Duell auf Augenhöhe. Hier war es der Houwalder Vekic, welcher sich in vier engen Sätzen durchsetzen konnte und auf 1-1 egalisierte.

Im hinteren Parkreuz traf Kevin KUBICA auf Dauerrivalen Marc DIELISSSEN, und auch dieses Match sollte sich auf Augenhöhe abspielen. Dielissen lag zwischenzeitlich mit 2:1 und 9:6 in Führung, konnte diese jedoch nicht ins Ziel bringen und musste daher den Entscheidungssatz zulassen. In diesem war es dann Kubica, welcher sein Comeback vollenden konnte und sich mit 11:8 durchsetzte. Am Nebentisch traf Irfan CEKIC auf Aaron SAHR. Cekic war im Hinspiel mit zwei Niederlagen die tragische Figur, doch heute trat er wie entfesselt auf und ließ Sahr in drei Sätzen keine Chance, womit H-F mit 3-1 in Führung ging.

Anschließend konnte sich auch Zibrat gegen Houwalds Spitzenspieler Rogiers durchsetzen und ihm damit seine zweite Tagesniederlage zufügen. Die Gäste gaben sich jedoch nicht geschlagen, denn Vekic konnte Shamruk in vier Sätzen besiegen und seine starke Tagesform bestätigen.

Im hinteren Parkreuz verkürzte Sahr anschließend noch einmal auf 3-4 aus Sicht der Gäste, nachdem er sich wie erwartet gegen Kubica durchsetzen konnte. Da am Nebentisch Cekic ebenso wenige Probleme mit Dielissen hatte, stand es nach acht Einzeln 5-3 für H-F. Damit benötigte der Titelverteidiger also lediglich einen Sieg in den beiden Schlusssdoppeln, um das

Golden Match zu erzwingen, und dazu kam es auch: Das Duo Cekic/Shamruk dominierte Rogiers/Sahr klar in drei Sätzen und sicherte den Gastgebern damit den wichtigen 6-3-Erfolg.

Das Golden Match entwickelte sich dann zu einem echten Nervendrama. Beide Teams konnten beliebig aufstellen, und am ersten Spiel kam es zum Treffen zwischen Zibrat und Sahr. Ersterer war dabei favorisiert und bestätigte diese Rolle mit einem klaren 11:4.

Im Anschluss traf Shamruk auf Vekic, und hier sprach die Tagesform klar für Vekic. Branchenprimus Shamruk zeigte sich davon jedoch unbeeindruckt und gewann mit 11:7, womit H-F nun mit 2-0 führte und lediglich einen weiteren Sieg zum Meistertitel benötigte.

Jetzt traf Kubica auf Houwalds Nummer 1 Rogiers und hatte wie erwartet keine Chance, sodass alles vom Spiel zwischen Cekic und Dielissen abhing.

Zu diesem Duell gibt es eine besondere Vorgeschichte: Cekic stand selbst bereits 7 (!) Mal im Meisterschaftsfinale, und musste sich dabei jedoch immer mit dem Vizemeistertitel begnügen. Bei vier von diesen Finalspielen trat er im Houwalder Trikot an – an Seite von Marc Dielissen. Nun standen sich die beiden also in einem erneuten Finale gegenüber, welches Spannung pur versprach. Hier war es dann Cekic, welcher sich mit 11:6 durchsetzen konnte, H-F den fünften Meistertitel in Folge bescherte, und seine persönliche Durststrecke beenden konnte.

Damit krönt sich H-F dank einer starken Vorstellung – insbesondere von Cekic, welcher heute ungeschlagen blieb – mit einem weiteren Double, während Houwald die Heimreise sicherlich enttäuscht antreten dürfte. Sie konnten mit H-F zwar über die volle Distanz mithalten, doch im Golden Match war der Dauermeister (erneut einmal) überlegen.